

## PRESSEMITTEILUNG

04.11.2008

### **"Wirtschaftspolitik anhand des Geländes von Dynamit Nobel" oder "Wirtschaftspolitik - so nicht"**

Als "völlig unmögliches" Verfahren bezeichneten Alfred Mertgen, Fraktionsvorsitzender der Fraktion OWG-UWG und Thomas Wolf, Mitglied im Aufsichtsrat der städtischen Wirtschaftsförderung das Verhalten der Verwaltungsspitze in Sachen Vermarktung des Geländes von Dynamit Nobel in Schlebusch.

Unabhängig von der konkreten Fragestellung, wie man zu dem Asphaltwerk auf dem Gelände von Dynamit Nobel steht, sei das Verfahren von Seiten der Verwaltungsspitze der Stadt Leverkusen mehr als unprofessionell betrieben worden.

Wenn ein potentieller Investor bereits vor anderthalb Jahren Interesse signalisiert hat, müsse die Verwaltungsspitze doch in der Lage sein, die politischen Gremien zeitnah mit einer entsprechenden Entscheidungsvorlage zu befassen, so Wolf. Dann könne auch in kürzester Zeit so oder so entschieden werden.

"Eine Hängepartie wie jetzt", so abschließend Mertgen, "wäre in anderen Städten, in denen Wirtschaftspolitik wirklich Chefsache ist, so nicht möglich".

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Fraktion OWG-UWG